

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 160.

Samstag den 17. Juli

1858.

3. 349. a (1)

## Kundmachung.

Nr. 3853.

Die Direktion der priv. österr. National-Bank bringt, gemäß ihrer in der Kundmachung vom 12. Juni l. J. gegebenen Zusicherung, nachstehende, mit letztem Juni d. J. abgeschlossene Uebersicht der Erträgnisse der Bank im I. Semester 1858 zur allgemeinen Kenntniß.

Wien, am 8. Juli 1858.

**Wipig,**  
Bank-Gouverneur.  
**Waller,**  
Bank-Direktor.

### Uebersicht der Geschäfts-Erträgnisse der priv. österr. National-Bank.

Erstes Semester. Vom 1. Jänner bis 30. Juni 1858.

Soll.	Bank = Valuta		Haben.	Bank = Valuta	
	fl.	kr.		fl.	kr.
Für Besoldungen der Beamten und Kanzlei-Requisiten	126.884	4	Für Zinsen von eskomptirten Effekten in Wien und in den Filial-Eskompte-Anstalten, im Betrage von 157,178.896 fl. 34 kr.	2,183.956	fl. 59 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> kr.
» Geld-Transporte, Anschaffungen, Druckkosten, Stempelgebühr für die Coupons des ersten Semesters, Hauspfehen und andere Auslagen	218.465	59 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Hievon ab, den Vortrag der Zinsen von jenen Effekten, die nach dem 1. Juli 1858 verf.	272.281	fl. 4 kr.
» Einkommensteuer von den Aktien-Dividenden pro 17 <sup>57</sup> / <sub>58</sub>	453.211	55 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>	Für Zinsen und Gebühren von Vorschüssen auf Pfänder in Wien und in den Filial-Leih-Anstalten, im Betrage von 166,242.000 fl.	2,605.306	fl. 50 kr.
» Kommunal-Beitrag und zu Landes-Erfordernissen	185.592	53	Hievon ab, den Vortrag der Zinsen von jenen Vorschüssen, die nach dem 1. Juli 1858 verfallen.	284.551	fl. 34 kr.
» Banknoten-Fabrikations-Kosten	155.413	44	Für Zinsen von dem übrigen fruchtbringenden Stammvermögen der Bank	589.961	16
	1,139.568	36 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	» Erträgnisse des Reserve-Fondes	273.569	29
			» Erträgnisse der Hypothekarkredits-Abtheilung	766.995	fl. 5 <sup>2</sup> / <sub>4</sub> kr.
Vortrag des Saldo	4,571.348	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	» Hievon ab, die dem zweiten Sem. 1858 zukommenden	204.557	fl. 1 <sup>2</sup> / <sub>4</sub> kr.
			» Provision von Provinzial-Kassa-Anweisungen	31.948	10 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>
			» Zinsen von verschiedenen Vorschüssen an die Staats-Verwaltung	20.568	29 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
	5,710.916	40 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>		5,710.916	40 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>

Für 150.000 Aktien beträgt die halbjährige Dividende à 30 fl. pr. Aktie . . . . . 4,500.000 fl. — kr.  
Vortrag des Gewinnes in das zweite Semester 1858 . . . . . 71.348 fl. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> kr.  
4,571.348 fl. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> kr.

### Von der Buchhaltung der priv. österr. National-Bank.

Carl Hossner,  
Ober-Buchhalter.

Joseph Schmid,  
Buchhalter.

3. 363. a (1)

## Kundmachung.

Bei dem k. k. steierm. kärnt. krain. Oberlandesgerichte zu Graz ist eine erledigte systemisirte Rathsstelle mit dem Jahresgehälte von 2500 fl., im Falle der graduellen Vorrückung aber eine solche in der Gehaltsstufe von 2000 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis zum 16. August l. J. im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandes-Gerichtes zu Graz am 14. Juli 1856.

3. 347. (3)

## Edikt.

Von der k. k. Berghauptmannschaft zu Laibach wird Herr Johann Baptist Emale, als Besitzer des Bleibergbaues Annastollen Tom. I, Ent. Nr. 22, im Gebirge Rabina bei Kirchheim, im Bezirke Kirchheim des Görzer-Kreises gelegen, so wie dessen allfällige Rechtsnachfolger, bei dem Umstande, daß dieser Bergbau seit vielen Jahren außer Betrieb und gänzlich verfallen ist, wegen unbekanntem Aufenthalte und

Nr. 344.

unterlassener Namhaftmachung eines Bevollmächtigten, hiermit unter Hinweisung auf die §§. 170, 174, 188 und 228 des allgemeinen Berggesetzes aufgefordert, binnen längstens 90 Tagen, von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung, entweder selbst oder durch den vom löbl. k. k. Bezirksamte in Kirchheim für diese Angelegenheit auf dessen Gefahr und Kosten als Kurator bestellten Herrn Franz Ischerin, Bürgermeister in Kirchheim, diese k. k. Berghauptmannschaft von Ihrem dormaligen Aufenthalte in Kenntniß zu setzen, nöthigenfalls einen im Berghauptmannschafts-Bezirk wohnhaften Bevollmächtigten namhaft zu machen, sich wegen der unterlassenen Bauhafthaltung grundhäftig zu rechtfertigen, den Bergbau in Betrieb zu setzen und nach Vorschrift des Berggesetzes bauhaft zu halten, so wie die rückständigen Maßengebühren zu entrichten, widrigens nach Ablauf dieser Frist, auf die Entziehung der Bergbauberechtigung, wegen lange fortgesetzter und ausgedehnter Vernachlässigung dieses Bergbaues, gemäß §. 244 des allgemeinen Berggesetzes erkannt würde.

Laibach am 26. Jänner 1858.

3. 353. a (2)

## Kundmachung.

Am 24. Juli l. J. um 10 Uhr Vormittags wird in dieser Amtskanzlei die Jagdbarkeit in den Ortsgemeinden Langenthon, Hinnach und Ambrus, auf 5 Jahre im Lizitationswege verpachtet werden.

Diejenigen, welche nach dem Gesetze zur Jagdpachtung zugelassen werden können, werden hiezu eingeladen.

K. k. Bezirksamte Seisenberg am 14. Juli 1858.

3. 1249. (3)

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein wird kund gemacht, daß zur Hintangabe der Jagdbarkeiten der Ortsgemeinden:

Hruschovka, Laß, Laake, St. Martin, Möttnig, Mühlendorf, Obertuchein, Podgier, Podhruschko, Streine, Uranschitsch und Bister-schiza auf weitere 5 Jahre am 27. Juli 1858 früh 9 Uhr hieramts eine Lizitation abgehalten werden wird, wozu die Pachtlustigen mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen werden, daß der Ersteher den 2jährigen Pachtshilling sogleich zu erlegen haben wird.

K. k. Bezirksamte Stein am 12. Juli 1858.

Nr. 867.

Nr. 2683.

Z. 1153. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Mathias Krisch von Unterwehenbach, hiermit erinnert:

Es habe Gertraud Krisch von Unterwehenbach, wider denselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee sub Tom. XX, Fol. 2676, für Mathias Krisch aus dem Schuldscheine vom 21. Februar 1810 mit 100 fl. vergewährten Sakpost sub praes. 1. Mai 1858, Z. 2099, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 14. August 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 allerb. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Georg Fritz von Rieg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 1. Mai 1858.

Z. 1154. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den Erben des Anton Krashovitich, gewesenen Pfarrrer in Reifnitz, hiermit erinnert:

Es habe Josef Schager von Suchen, durch den Nachhaber Johann Slag, von ebendort H. Nr. 6, wider denselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung mehrerer Sakposten pr. 500 fl., sub praes. 28. April 1858, Z. 1990, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 14. August 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 allgem. Gerichtsordnung angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Weber von Göttenitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 28. April 1858.

Z. 1155. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Mathias und Georg Jonke, Hauke et Komp. in Wien, Paul Stampfel von Stalgern, hiermit erinnert:

Es habe Gertraud Jonke von Hornberg, als Ersteherin der in Hornberg Hs. Nr. 1 gelegenen Hube, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung mehrerer Sakposten sub praes. 28. April 1858, Z. 1989, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 14. August 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Wolf von Biersfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 28. April 1858.

Z. 1194. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Spilar von Práwald, gegen Johann Derenzhin von St. Michel, wegen aus dem Vergleiche vom 19. November 1856, Z. 3833, schuldigen 60 fl. 39 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1001 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1248 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 5. August, auf den 4. September und auf den 4. Oktober, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilgebotene Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem

Nr. 2099.

Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 1. Juni 1858.

Z. 1195. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Wilhelm Ruff von Laibach, gegen Martin Kerma von Bründel, wegen aus dem Urtheile vom 20. April 1857, Nr. 19561, schuldigen 70 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Rusdorf sub Urb. Nr. 57 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2899 fl. 10 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 5. August, die zweite auf den 4. September und die dritte auf den 7. Oktober 1858, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 12. Mai 1858.

Z. 1196. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird dem unbekanntes abwesenden Urban Batouz von Brittof und Matthäus Runtitsch von Unterurem bedeutet:

Es habe Ursula Schober von Brittof die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf das im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 851, vorkommende Häusel und auf die im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 832 1/2 vorkommende 1/2 Hube in Unterurem und Gewähr-Anschreibung angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssatzung auf den 10. Oktober 1858 Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Urban Batouz und Matthäus Runtitsch nicht bekannt ist, so wurde denselben Herr Karl Demischer von Senofetsch als Kurator aufgestellt, und es wird ihnen hiemit bedeutet, daß sie entweder zu Verhandlung selbst erscheinen, oder einen andern Vertreter namhaft machen, oder diesem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe an die Hand geben, widrigens mit diesem verhandelt und was Rechtens ist, erkannt werden wird.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 31. Mai 1858.

Z. 1200. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 20. April l. J., Z. 1342, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionsache des Herrn Anton Tratinig von St. Martin, gegen Johann Supanzbich von Mulche, pcto. 28 fl. 41 kr. c. s. c., auf den 30. Juni l. J. angeordnet gewesenen ersten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 1552 fl. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 30. Juli l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 30. Juni 1858.

Z. 1201. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 1. Mai 1858, Z. 1464, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionsache der Anna Bresnikar, von Stangenpollane Nr. 29, gegen Anton Blanzh, von St. Martin Haus Nr. 6, pcto. 50 fl. c. s. c., auf den 6. Juli l. J. angeordnet gewesenen ersten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 1737 fl. 50 kr. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 6. August l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 6. Juli 1858.

Z. 1209. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Wirand, durch Herrn Dr. Wurzbach von Laibach, gegen Martin Krashouz von Loquize, wegen schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 139 und Rektf. Nr. 578 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 409 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die

exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Juli, auf den 30. August und auf den 1. Oktober 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 19. April 1858.

Z. 1210. (2)

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird dem Jovo Dragel von Dolane und seinen unbekanntes Erben erinnert, daß Jle Dragel, von Dolane Nr. 8, gegen sie die Reassumirung der Klage de praes. 14. Jänner 1857, Nr. 115, pcto. Erskung des Eigenthumsrechtes des im Grundbuche der Kommenda Möttling sub Fol. 75 vorkommenden Weingartens pod sv. Urbanom überreicht habe, worüber die Tagssatzung neuerlich auf den 19. Oktober d. J. um 9 Uhr Vormittags mit dem vorigen Anhang hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten hieramts unbekannt ist, hat man denselben den Georg Gornik von Sabrouz Nr. 16 senior zum Curator ad actum aufgestellt, mit dem die Rechtsache im Falle ihres Unbekanntbleibens nach der a. G. D. ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 19. Mai 1858.

Z. 1211. (2)

E d i k t.

Durch welches den unbekanntes Beklagten Johann Schubez und seinen Erben erinnert wird, daß Jakob Schubez von Solische, derzeit in Krupp, gegen sie die Klage de praes. 6. März 1858, Nr. 1206, pcto. Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche Smul sub Tom. IV., Fol. 178 vorkommenden, in Lastina liegenden Weingarten sammt Keller eingebracht habe, worüber die Tagssatzung auf den 19. Oktober d. J. um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Jakob Kambit von Bertazhe Nr. 13 als Curator ad actum aufgestellt, mit dem diese Rechtsache nach der a. G. D. ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 3. März 1858.

Z. 1212. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen die Feilbietung der zum Verlasse des Michael Kavallar gehörigen Kaise in Burzen Konfl. Nr. 43, Urb. Nr. 607 des Grundbuches der Herrschaft Weissenfels, bestehend in dem Hause und einem Grundstücke, im Ausrufspreise von 200 fl., dann die Feilbietung der auf 1 fl. 40 kr. geschätzten Verlassfahrnisse bewilliget, und auf Montag den 23. August l. J.

Vormittag um 10 Uhr in der obgenannten Realität bestimmt worden.

Der Grundbuchstand und die Lizitationsbedingungen werden auf Ansuchen hieramts bekannt gegeben.

Kronau am 9. Juli 1858.

Z. 1213. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Homouh von Oberplanina, gegen Thomas Oberster von dort, wegen aus dem Urtheile vom 15. April 1856, Z. 1978, schuldigen 117 fl. 44 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 53 vorkommenden, zu Oberplanina gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 785 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 28. August, auf den 25. September und auf den 30. Oktober 1858, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 2. Juni 1858.

Nr. 1104.

Nr. 1206.

Nr. 1056.

Nr. 2658.

Nr. 2150.

Nr. 2108.

Nr. 2008.

Nr. 1803.